

„Conti Mercure“ aus Korea

6500-TEU-Neubau ist für sieben Jahre an CMA CGM verchartert

Die Conti 156. Container Schiffahrts-GmbH & Co. KG MS „Conti Mercure“ hat am Montag den Containerfrachter „Conti Mercure“ von der Hanjin Heavy Industries & Construction Co. in Busan übernommen.

Der eine Viererserie einleitende 6500-TEU-Neubau, den Donata Ukert, Ehefrau von Dr. Nikolaus Ukert, Syndikus der Conti Reederei Management GmbH, bereits am 11. Mai getauft hatte, ist als „CMA CGM Corneille“ für sieben Jahre zu einem Tagessatz von 39 800 Dollar an die CMA CGM (Marseille) verchartert. Dieser Abschluss war durch Vermittlung des Hamburger Maklers Continental Chartering bereits im November 2007 zustande gekommen. Die drei Folgebauten wird die



Foto: MSB

Der 300 Meter lange Frachter leitet eine Viererserie ein

CMA CGM für eigene Rechnung in Fahrt bringen. Die Bereederung der unter Liberia-Flagge betriebenen „Conti Mercure“ erfolgt durch die NSB Niederelbe Schiffahrtsgesellschaft in Buxtehude, die damit 116 Schiffe mit einer Gesamttragfähigkeit von 6,158 Millionen Tonnen managt. Darunter sind 102 Containerschiffe mit Stell-

plätzen für 447 069 TEU. Die 300 Meter lange, 40 Meter breite und 20,30 Meter seitenhohe „Conti Mercure“ trägt auf 14,50 Metern Tiefgang 84 508 Tonnen. Das in zwölfmonatiger Bauzeit erstellte 73 779-BRZ-Schiff erzielt mit einem 57 100 kW leistenden MAN-Motor Typ 10K98MC-C eine Geschwindigkeit von 24 Knoten. ed